

...n die Versorger bei
atpersonen wie auch
...en mit vielfältigen Pro-
...angeboten. Nach Einschät-
...g der Verbraucherzentrale
...essen sind besonders Gas-Fest-
...preisangebote mit großer Vorsicht
zu genießen, da garantierte Nied-
...rig-Festpreise durch versteckte
Prämien oder Mindestabnahme-
...mengen konterkariert würden.

HINTERGRUND

IGeL keine Randerscheinung

Die Nachfrage nach IGeL wächst weiter, das zeigen mehrere aktuelle Umfragen. **2**

NACHRICHTEN UND BERICHTE

Vereinbarung zu MRSA

Primärkassen zahlen für die Behandlung von Patienten mit MRSA in der Praxis. **4**

MEDIZIN

Verstärkt gegen Diabetes

Glitazon-Therapie senkt den Blutzucker und wirkt gegen das metabolische Syndrom. **11**

WIRTSCHAFT

Goldene Erwartungen

Hohe Erwartungen waren eine Last für Olympioniken. Jetzt sind Funktionäre unter Druck. **15**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Frielingsdorf Consult GmbH, Köln, bei.

ÄRZTE#ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Fax: (061 02) 50 61 23

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Fax: (061 02) 50 61 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 588 70
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

Internet: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

Referentenentwurf für neue Krankenhausfinanzierung

BERLIN (HL). Die Krankenhausfinanzierung wird auf neue Füße gestellt. Für Investitionen sollen Kliniken einen Zuschlag auf Leistungsentgelte erhalten. Weiter ausgebaut wird das Fallpauschalensystem: Neu ist, dass klinikspezifische Kosten und ihre Entwicklung besser berücksichtigt werden sollen.

Mit dem jetzt vorgelegten Referentenentwurf für die Reform der Krankenhausfinanzierung verlässt das Bundesgesundheitsministerium seine restriktive Budgetierungspolitik. Bislang waren die Ausgaben für Krankenhäuser strikt an die Grundlohnentwicklung gekoppelt.

Neu ist, dass Tariflohnsteigerungen für Ärzte und Pflegekräfte, die 2008 und 2009 das Grundlohnplus

übersteigen, zu einem gewissen Anteil von den Krankenkassen bezahlt werden müssen. Bei einer 100-prozentigen Übernahme wären das 2,4 Milliarden Euro zusätzlich. Das Statistische Bundesamt soll den Auftrag erhalten, Kennziffern für die klinikspezifische Kostenentwicklung zu ermitteln. Sie sollen ein besserer Anhaltspunkt für die Weiterentwicklung der Klinikentgelte sein.

Weit hinter den ursprünglichen Zielen bleibt jedoch die Finanzierung von Krankenhausinvestitionen zurück. Das System wird ab 2012 auf Zuschläge auf die leistungsabhängigen Fallpauschalen umgestellt. Die Höhe dieser Zuschläge soll sich nach einem Regelwerk richten, das noch vereinbart werden muss.

Siehe auch Seiten 2 und 8

Leber-Fettgehalt erhöht Risiko für Diabetes massiv

TÜBINGEN (eb). Der Fettgehalt der Leber ist ein wichtiger Risikofaktor für Diabetes. Das stellten Wissenschaftler der Uni Tübingen in einer seit 2003 laufenden Studie mit mehr als 300 Patienten fest (Archives of Internal Medicine 168, 2008, 1609). Allerdings reicht eine Ultraschall-Untersuchung nicht aus, um schon früh den Fettgehalt bestimmen zu können. Denn die kritische Fettschwelle ist sonografisch nicht bestimmbar. Dazu ist eine Magnetresonanztomografie (MRT) notwendig. Ein zusätzlicher wichtiger Risikofaktor war ein erhöhter Nüchtern-Insulinwert.

ⓘ Weitere Informationen auf www.aerztezeitung.de

Gesundheitsregionen auf Geldspritze des Bund

Serie der „Ärzte Zeitung“ stellt sechs Re

KASSEL (fst/hom). 40 Millionen Euro lässt sich die Bundesregierung ab 2009 die Förderung von Gesundheitsregionen kosten. Die „Ärzte Zeitung“ stellt sechs Regionen vor, die auf eine Geldspritze vom Bund hoffen dürfen.

„Gesundheitsregionen der Zukunft“ will Bundesforschungsministerin Annette Schavan fördern und hat dafür einen Wettbewerb initiiert. Ziel ist es, dass sich Verantwortliche aus Forschung, Entwicklung und Gesundheitsversorgung in einer Region an einen Tisch setzen. Davon verspricht sich Schavan, dass Innovationen schneller als bisher in die Versorgung gelangen und effizienter

Die gefaltete K

Herzkl

Eine Lunge des Herzens li malinvasiv in Brustkorb un müssen (wir h tet). Die in ei so genannte M

eingesetzt werd wurden bereits in ten Schritt ausg werden fünf Reg werb prämiert, o Jahre lange gefö

Einer der Hoff Gesundheitsregic waldreiche Mitt setzt auf „Medic auf die 16 Million in nächster Zeit urlaub planen. E Reha-Kliniken un Integrationsverträ Gesundheitsdien sehen die Nord Pluspunkt ihrer R Siehe.

Sitagliptin
Xelevia[®]
Inkretin-Schutz

Verbesserte Blutzucker-Balance durch Inkretin-Schutz

Jetzt auch

Zs. B
2609/4
ZB MED